

INHALT

Vorwort	7
---------------	---

Disziplinarität, Interdisziplinarität

Hans-Harald Müller

Was war eigentlich Interdisziplinarität – und was ist aus ihr geworden? Wissenschaftshistorische Vorüberlegungen	9
---	---

Wilhelm Voßkamp

Keine Interdisziplinarität ohne Disziplinarität: Zwei Fallstudien. Ein Erfahrungsbericht	21
---	----

Empirische Annäherungen

Uwe Meves

Rekonstruktion aus den Quellen: Institutionalisierung, Disziplinierung der Germanistik im 19. Jahrhundert	35
--	----

Jürgen Thaler

„Die so sehr aus Leben und Zeit herausgefallene deutsche Philologie“: Über ihren institutionellen Beginn in der Habsburgermonarchie	63
--	----

Claudius Sittig

Zur praxeologischen Perspektive auf die Geschichte der germanistischen Lehre	73
---	----

Disziplinäre Differenzierung

Mirko Nottscheid

Zur Herausbildung disziplinärer Praxis: Dargestellt am Beispiel der ersten Literaturhistoriker aus Wilhelm Scherers Schule	87
---	----

Rüdiger Nutt-Kofoth

Germanistische Editorik: disziplinärer Kern, disziplinäre Peripherie?
Zum wissenschaftssystemischen Ort des Editorischen und dessen
disziplininterner Wertigkeit in Positivismus und Geistesgeschichte 107

Clemens Knobloch

Über die Rolle der Sprachwissenschaft im germanistischen
Zweckbündnis 125

Disziplinäre Verschiebungen

Dirk Werle

Von der Leitwissenschaft zum Gegenpol:
Deutsche Literaturwissenschaft und ‚Philosophie‘
im frühen 20. Jahrhundert (1906–1920) 143

Ralf Klausnitzer

Profile und Neurosen:
Zur Funktion von Krisendiagnosen für disziplinäre Identitäten 159

Myriam Isabell Richter

Disziplinierte Kultur: „... sheel angesehener Gast im fremden Hause“?
Germanistik und Kulturgeschichte zwischen 1880 und 1910 183

Saskia Pütz

Zur Denkfigur der Gestalt in Kunstgeschichte und Germanistik
im frühen 20. Jahrhundert 207

Hans-Harald Müller

Zwei Versuche in Interdisziplinarität:
Deutschkunde und Allgemeine Kunstwissenschaft 221